

Handlungsfeld Klimaschutz in der Verwaltung	Priorität: II Umsetzung: 1 – 3 Jahre	Umsetzungsintervall <input checked="" type="checkbox"/> Einmalig <input type="checkbox"/> Daueraufgabe
Leitziel	Die Verwaltung hat Vorbildcharakter für die Mitarbeitenden und für die Bürgerschaft. Für die Anschaffung von Büromaterialien, Möbel, die Art der Bewirtung, etc. existiert eine Leitlinie zum Klima- und Umweltschutz, die über die Mindestanforderungen hinausgeht und den Einsatz von nachhaltig produzierten Waren in der Verwaltung unterstützt	
<p>Maßnahmenbeschreibung</p> <p>Bei der Herstellung von nachhaltigen Waren wird der gesamte Lebenszyklus des Produkts, von der Rohstoffbeschaffung bis zur Entsorgung, betrachtet. Neben der Verwendung erneuerbarer Energien, spielen Faktoren wie z. B. die Verwendung nachwachsender oder recycelter Rohstoffe, die Abfallvermeidung oder der sparsame Einsatz von Wasser eine Rolle. Weiterhin werden auch sozioökonomische Aspekte, wie z. B. die Sicherung langfristiger Arbeitsplätze und die Auszahlung entsprechende existenzsichernder Löhne beachtet. Um all diesen Faktoren gerecht zu werden, sind nachhaltige Produkte häufig teurer als konventionell hergestellte Produkte derselben Art.</p> <p>Die Verwaltung schafft aktuell Büromaterial, Bewirtungsprodukte, Reinigungsmittel und IT-Hardware noch nicht nach einer einheitlichen nachhaltigen Leitlinie an:</p> <p>Entwicklung einer zentralen nachhaltigen Beschaffungsrichtlinie:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Ermittlung der Einsparpotentiale für Rohstoffe und THG-Emissionen über die Bündelung von Bestellungen und die Reduzierung der damit verbundenen Versandkosten und Transportwege, ▪ Erprobung nachhaltiger IT-Ausstattungen durch den Einsatz von Geräten mit hohem Recyclinganteil, Prüfung der Nutzung von IT-Produkten aus fairer Produktion, ▪ Abschaffung des Zwangs zur Wahl des „billigsten“ Anbietenden zugunsten der Nutzung nachhaltig hergestellter Waren, ▪ Überprüfung und Optimierung des derzeitigen Systems mit 35 Lieferstellen innerhalb der Verwaltung, ▪ Umsetzung einer Informations- und Kommunikationsstrategie für die Mitarbeitenden, um diese in die Maßnahmen miteinzubeziehen und ggf. Vorbehalte über die Qualität von Produkten aus nachhaltiger Herstellung abzubauen. 		
Zielgruppe	Stadtverwaltung	
Initiator / Verantwortung	FB 10 (Zentrale Dienste)	
Akteure	FB 10 (Zentrale Dienste), Abt. 70/2 (Klimaschutzmanagement)	
Handlungsschritte / Meilensteine	<ol style="list-style-type: none"> 1) Erstellung einer ganzheitlichen nachhaltigen Beschaffungsrichtlinie für die Stadt Brühl, 2) Einholung eines Ratsbeschlusses, 3) Kommunikation/Mitnahme der Mitarbeitenden. 	
Erfolgsindikatoren	Reduktion der Anzahl von Bestellungen Umstellung von Standardprodukten auf Nachhaltigkeit	
Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten	Haushaltsmittel	
Bewertungsfaktoren:		

<p>Energie- und THG-Einsparpotenziale</p> <p><input type="checkbox"/> Direkt</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Indirekt</p>	<p>Durch die Umsetzung der Maßnahme werden indirekt kleinere Mengen an Energie und THG-Emissionen durch Vermeidung von Transportwegen und in der Herstellung der Produkte eingespart.</p>
<p>Umsetzungskosten</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Personalkosten ▶ Mehrkosten bei teureren Produkten ▶ Vorhaltung von größeren Lagerflächen
<p>Personalaufwand</p>	<p>1 Personenmonat</p>
<p>Hinweise</p>	<p>Deutsche Energieagentur (dena): Beschaffungsleitfaden. „Energieeffiziente Bürogeräte professionell beschaffen“.</p>

**Einrichtung von Schulungsangeboten zu Klimaschutz und
Klimaanpassung für städtische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter**

KIV M 2

Handlungsfeld Klimaschutz in der Verwaltung	Priorität: II Umsetzung: 1 – 3 Jahre	Umsetzungsintervall <input type="checkbox"/> Einmalig <input checked="" type="checkbox"/> Daueraufgabe
Leitziel	Regelmäßige Schulungen der Mitarbeiterschaft zu Energieeffizienz und Ressourcenschonung im Arbeitsalltag	
Maßnahmenbeschreibung		
<p>Die Stadt Brühl beschäftigt etwa 700 Mitarbeitende, deren Nutzerverhalten großen Einfluss auf den Energiebedarf nehmen kann. Durch eine Sensibilisierung für Klimaschutzbelange kann Energie gespart werden. Um das Verhalten der Nutzerinnen und Nutzer zu verstetigen, bedarf jedoch einer wiederkehrenden Informations- und Motivationsbasis, damit, die Mitarbeitenden die Energieeffizienz- und Klimaschutzziele Verwaltung kontinuierlich mittragen. Daher gilt es regelmäßig qualifizierte Mitarbeiterschulungen in allen Bereichen des Personalwesens anzubieten und umzusetzen. Um in diesem Bereich eine Verstetigung zu schaffen, bedarf es einer Richtlinie, wonach städtische Mitarbeitende einmal jährlich an entsprechenden Fortbildungsmaßnahmen teilnehmen. Die Organisation und Umsetzung der Fortbildungen kann zu großen Teilen durch das Klimaschutzmanagement erfolgen.</p>		
Zielgruppe	Mitarbeiterschaft der Stadt Brühl	
Initiator / Verantwortung	Abt. 10/1 (Organisation), Abt. 70/2 (Klimaschutzmanagement)	
Akteure	Abt. 10/1 (Organisation), Abt. 70/2 (Klimaschutzmanagement), Mitarbeiterschaft	
Handlungsschritte / Meilensteine	<ol style="list-style-type: none"> 1) Erstellung einer Fortbildungsrichtlinie 2) Umsetzung 	
Erfolgsindikatoren	Verhaltensänderungen der Mitarbeiterschaft	
Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten	Nutzung eigener Personalkapazitäten	
Bewertungsfaktoren: Energie- und THG-Einsparpotenziale <input checked="" type="checkbox"/> Direkt <input type="checkbox"/> Indirekt	Unmittelbare Energieeinsparungen durch Änderungen des Nutzerverhaltens. Eine Quantifizierung der eingesparten THG-Emissionen ist aktuell nicht möglich.	
Umsetzungskosten	Personalkosten	
Personalaufwand	10 Personentage/Jahr	
Hinweise		